

„Die Maus verliert ihre Familie“

Ein Theaterstück
von

Lea Kolodziej und Davina Götting

1. TEIL

1. Szene

Vor langer, langer Zeit gab es eine reiche Mäuse Familie. Die Familie hatte einen Sohn der Billi hieß. Wie jeden Tag ging der Vater arbeiten. Doch an einem Tag hatte sich alles verändert.

Der Vater weinte.

Mutter

Was ist los?

Vater *schluchzend*

Sie, sie haben mich gefeuert!!!

Mutter *traurig*

Woher bekommen wir dann unser Geld?

Vater *weinend*

Ich schätze, wir müssen unseren...

Der Vater wagte nicht, es auszusprechen.

Vater *weinend*

....Sohn abgeben!

Mutter *entsetzt*

Was????!!!

Vater

Das ist unsere letzte Chance!

Mutter

Und bei wem geben wir Billi ab?

Vater

Am Besten, wir setzen ihn mit einem Picknickkorb, Essen und seinem Teddy aus.

Mutter

Wir packen ihn ins Auto, fahren mit ihm in den Wald, setzen ihn aus und sagen, wir spielen Verstecken.

Vater

Das ist die beste Idee, es zu verheimlichen.

Sie setzten sich ins Auto und fuhren los.

2. Szene

Im Wald.

Sie liefen mit Billi tief in den Wald hinein und umarmten ihn. Das wunderte Billi sehr, weil er ja noch nichts von dem Unglück wußte.

Eltern

Wir verstecken uns und du suchst.

Als Billi anfang zu zählen, rannten die Eltern aus dem Wald, stiegen ins Auto und fuhren nach Hause. Billi fing an zu suchen. Nach zwei Stunden gab er auf. Dafür fand er einen Picknickkorb mit Essen, seinem Teddy und einem Zettel drin.

Billi lesend

Lieber Billi. Wir müssen dich eine Weile alleine lassen. Es tut und sehr leid für dich. In Liebe: Mama und Papa.

Billi

Mama, Papa, wo seid ihr?

Er hatte Hunger. Billi aß etwas aus dem Korb und ging weiter.

3. Szene

Abends.

Gegen Abend wurde es immer dunkler. Billie irrte im Wald herum. Er hatte große Angst. Plötzlich sah er ein Flimmern. Billi ging dem Flimmern entgegen. Das Flimmern kam von einem Käsemarkt. Da fiel Billi ein, dass er noch Streichhölzer dabei hatte. Er ging zum Leiter des Marktes.

Billi

Wo bin ich hier? Darf ich meine Steichhölzer hier verkaufen?

Käsemarktverkäufer

Klar darfst du hier verkaufen. Wo sind denn deine Eltern?

Billi erzählte die ganze Geschichte!

Käsemarktverkäufer

Das ist ja schrecklich! Du kannst doch nicht von Streichhölzern leben. Komm ruhig zu mir nach Hause. Ich habe fünf Kinder und eine Frau. Sie werden dich mögen.

4. Szene

Beim Käsemarktverkäufer.

Billi legte seinen Teddy aufs Bett. Er war aufgeregt weil er gleich beim Abendbrot die Kinder des Käsemarktverkäufers kennenlernen würde.

5. Szene

Käsemarktverkäufer

Kinder, das ist Billi! Billi, das sind meine Kinder. Das ist Johannes, der Ältteste. Er ist 25 Jahre alt. Das ist Winni, der Zweitälteste. Er ist 20 Jahre. Das ist Lotta, sie ist 15 Jahre. Und das ist Lilli, sie ist 10 Jahre. Ach ja, fast hätte ich ihn vergessen, Lino, der Jüngste. Mit ihm verstehst du dich bestimmt gut. Du wirst dir ein Zimmer mit ihm teilen.

Lino quengelt

Ich will nicht mit diesem Waisenkind in einem Zimmer sein. Er ist doof, dieser Billi.

Käsemarktverkäufer sauer

Lino, lass diese doofen Sprüche!

Billie wußte, dass ihn keiner von den Kindern mochte. Das machte ihn traurig und er lief weinend in sein Zimmer. An der Tür stand: Zimmer von Billi und Lino

6. Szene

Billi denkt

Ich werde gehen. Aber der Käsemarktverkäufer war nett.

Billi packt seine Sachen.

7. Szene

Alle schlafen. Billi stand auf, ging vor die Tür und strich die Wörter "Billi und.." durch. Jetzt stand da nur noch: Zimmer von Lino. Billi schlich leise nach draußen. Er lief zu einem Steinbruch, der in der Nähe lag. Dort war eine Höhle wo er Unterschlupf suchte.

8. Szene

In der Höhle.

Als Billie am nächsten Morgen aufwachte, dachte er: ich muss Geld verdienen, nur wie? Er ging vor die Höhle. Dort wuchsen schöne Blumen. Ein richtiges Blumenmeer. Und auf einmal wußte Billi es, er würde Blumen verkaufen. Das Geld, das er bekommen würde, würde für das Essen reichen. Und mehr brauchte er auch gar nicht. Billi tat es ein paar Jahre und lebte glücklich in seiner Höhle.

2. TEIL BILLI FINDET SEINE FAMILIE

1. Szene

An einem schönen Morgen wollte Billi Blumen pflücken gehen, aber er hatte keine Lust, denn Billi hatte heute Geburtstag und vermisste seine Eltern. Auch wenn er schon 15 war und 10 Jahre in der Höhle lebte. Mit 15 wurde eine Maus schon jugendlich. Aber er musste gehen, um Geld zu verdienen.

2. Szene

Auf dem Blumenfeld.

Billi singt

Happy birthday to me, happy birthday to me, happy birthday lieber Billi, happy birthday to me.

Auf einmal hörte er leise Stimmen. Sie redeten etwas über 15 Jahre. Da fing Billi an zu

weinen und schluchzte.

Billi

Warum haben meine Eltern mich damals bloß alleine gelassen? Sie hatten wahrscheinlich Angst, es mir zu sagen.

Billi versteckte sich hinter einem Baumstamm und wollte den Stimmen weiter zuhören. Jetzt konnte er ein älteres Ehepaar erkennen.

Frau traurig

Heute wird unser kleiner Billi schon 15. Hätten wir ihn bloß nicht ausgesetzt!

Billi denkt

Ich habe mich wohl verhört. Das muss eine Verwechslung sein! Obwohl, sie sieht wirklich so aus wie meine Mutter.

Und auf einmal war es Billi klar. Es waren seine Eltern. Er rannte auf sie zu und rief:

Billi

Mama, Papa, ich bin es, Billi. Seid ihr es auch wirklich oder träume ich es nur?

Mutter

Billi! Du bist ja groß geworden, Komm in meine Arme! Es ist ein Wunder, dass wir uns wiedersehen.

Vater

Es tut uns so leid, dass wir dich ausgesetzt haben. Möchtest du wieder nach Hause kommen?

Billi

Ja, aber bitte erklärt mir, warum ich von zu Hause weg musste.

Vater

Ich war arbeitslos und wir waren so doof und haben gedacht, mit ein bisschen weniger Geld können wir dich nicht behalten. Aber ich habe nach einem Monat wieder Arbeit gefunden. Hast du uns trotzdem noch lieb?

Billi

Natürlich. Darf ich jetzt nach Hause? Mama, machst du mir einen Geburtstagskuchen?

Mutter

Klar, mein Kleiner. Es gibt ja soviel zu erzählen.

Auf der Rückfahrt nach Hause erzählte Billi die ganze Geschichte. Und sie lebten glücklich weiter.

Ende

Urheberrecht: Davina Götting und Lea Kolodziej

Anfragen an: Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr, Nachbarsweg 25a, 45481 Mülheim an der Ruhr, Tel: 02 08 / 4 55 41 23